

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 20. Februar 1965

Blatt 351

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

20. Februar (RK) Morgen Sonntag spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über das Arbeitsprogramm der Gemeinde Wien für 1965.

- - -

Gemeinderäte besichtigten Schulbauten

=====

Generalrenovierungsprogramm abgeschlossen - 3. Zentralberufsschule in Herbst fertig

20. Februar (RK) Kulturstadtrat Mandl und die Mitglieder des Kulturausschusses des Wiener Gemeinderates besichtigten gestern eine Reihe von Schulbauten. Den Mandataren sollte damit ein Überblick über die verschiedenen Arten des Wiener Schulbauprogramms gegeben werden: Sie sahen eine alte Schule, die gegenwärtig generalrenoviert wird, eine andere alte Schule, deren Modernisierung bereits abgeschlossen ist, ein in Bau befindliches Schulgebäude und ein bereits in Betrieb stehendes neues Schulhaus.

Das erste Objekt, das auf dem Besichtigungsprogramm stand, nämlich der Umbau der Schule in der Lorenz Mandl-Gasse im 16. Bezirk, bot den Gemeinderäten die beste Gelegenheit, die Verwirklichung des Generalrenovierungsprogramms für die Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen gleichsam in der Praxis zu studieren.

./.

Die Renovierung der einen Hälfte des 1895 erbauten Schulgebäudes ist nämlich bereits abgeschlossen, mit der Modernisierung der zweiten Hälfte beginnt man in diesen Tagen. So konnte man an diesem Beispiel den Unterschied zwischen Alt und Neu nicht nur bei der Inneneinrichtung, sondern auch an der Fassade des Gebäudes besonders eindrucksvoll erkennen.

Modernisierung um 90 Prozent billiger als Neubau

Wie Stadtrat Mandl feststellte, hat man mit der Generalrenovierung von Schulen einen außerordentlich großen Erfolg erzielt. Die Gemeinderäte konnten sich davon überzeugen, daß auch Neubauten kaum besser und zweckmäßiger sein können als die modernisierten Schulen. Der ganz große Vorteil des Renovierungsprogramms aber liegt auf finanziellem Gebiet. Die Modernisierung einer alten Schule kostet nämlich nur ein Zehntel von dem, was für einen Neubau aufgewendet werden muß. Während sich die Kosten für ein Klassenzimmer in einem Neubau samt anteiligen Kosten für die Nebenräume auf rund zwei Millionen Schilling belaufen, beträgt die Ausgabe für ein generalrenoviertes Klassenzimmer nur 200.000 Schilling. Für das Geld, das man für einen Neubau ausgeben muß, können also zehn alte Schulen modernisiert werden.

Das Generalrenovierungsprogramm ist praktisch bereits abgeschlossen. Bisher wurden mehr als 200 Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen modernisiert. An den letzten zehn Gebäuden wird gegenwärtig noch gearbeitet. Damit werden dann alle alten Schulen renoviert sein, mit Ausnahme von zehn bis zwölf Häusern, die so veraltet waren und an derart ungünstigen Plätzen standen, daß man sich entschlossen hat, in ihrer Nähe neue Schulen zu errichten. Die Zahl der seit 1945 in Wien errichteten Schulneubauten beträgt bisher 43. Dabei handelt es sich nur um Volks-, Haupt- oder Sonderschulen, die Berufsschulen sind dabei nicht berücksichtigt. Im vergangenen Jahr wurden fünf neue Schulen ihrer Bestimmung übergeben, vier sind noch in Bau und neun weitere in Planung.

Eine seit vergangenem Jahr bereits in Betrieb stehende modernisierte Schule besichtigten die Gemeinderäte im 10. Bezirk, am Hebbelplatz 1. Diese Volks- und Hauptschule mit insgesamt 33 Klassenzimmern stammt aus den Jahren 1912/13. Nach ihrer Modernisierung aber sehen die Klassen und vor allem die gut eingerichteten Spezial- und Werkstättenräume wie nagelneu aus.

Der größte Schulbau Wiens

Einen imposanten Eindruck machte auf die Gemeinderäte der größte Schulbau Wiens, die dritte Zentralberufsschule in der Malfattigasse im 12. Bezirk. Der Bau macht so rasche Fortschritte, daß schon im kommenden Herbst mit der Eröffnung der riesigen Anlage gerechnet werden kann. Da alle Außenarbeiten an den Gebäuden bereits abgeschlossen sind, werden die Arbeiten im Inneren den ganzen Winter über fortgesetzt. In den durch die eigenen Heizanlagen warm gehaltenen Räumen sind gegenwärtig etwa 120 Leute beschäftigt.

Der gesamte Komplex, der auf einer Fläche von 27.490 Quadratmeter errichtet wird, wobei 5.665 Quadratmeter verbaut werden, hat insgesamt 25 Klassenzimmer und 17 Lehrwerkstätten im dreistöckigen Haupttrakt sowie einen Verwaltungstrakt, einen großen Festsaal mit Nebenräumen, eine Turnhalle, mehrere Lehrerzimmer, fünf Direktionskanzleien, Materialräume, Aufenthaltsräume für die Schüler, eine Lehrlingsbibliothek und zwei Schulwartwohnungen. Auf dem unverbauten Platz entstehen Turn- und Sportanlagen sowie ein Pausenhof und ein Garten. Der große Haupttrakt vereint praktisch fünf Schulen für die verschiedenen textilverarbeitenden Gewerbe in einem einzigen Gebäude. Die Werkstättenräume können von den jeweils einen Halbstock höher liegenden Klassenzimmern direkt über Verbindungsgänge erreicht werden. Die schalldichten Werkstättenräume sind so gebaut, daß sie auch als Klassenzimmer verwendet werden.

Wie bereits erwähnt, werden in der dritten Zentralberufsschule die Schüler aller textilverarbeitenden Gewerbe Unterkunft finden. Die Berufsschulen dieser Branche mit ihren 18 verschiedenen Sparten (darunter Weißnäher, Miedermacher, Weber, Wirker, Modisten usw.) sind bis jetzt noch in alten ehemaligen Volksschulgebäuden untergebracht. Die beiden bereits bestehenden Zentralberufsschulen stehen dem metallverarbeitenden Gewerbe (6, Mollardgasse) und dem holzverarbeitenden Gewerbe (15, Hütteldorfer Straße) mit allen ihren Nebengewerben zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Schule in der Malfattigasse wird eigentlich nur mehr eine Zentralberufsschule für die kaufmännischen Berufe fehlen.

Die letzte Station der gemeinderätlichen Besichtigungstour, der sich inzwischen auch Stadtschulratspräsident NR. Dr. Neugebauer angeschlossen hatte, war die neue Volksschule Wienerfeld-West im 10. Bezirk, Maiklgasse, die im Oktober vergangenen Jahres nach nur 22monatiger Bauzeit eröffnet wurde.

- - -

Aufnahmeprüfungen

=====

20. Februar (RK) Am 21. und 22. Juni finden die Aufnahmeprüfungen für die ersten Klassen des musisch-pädagogischen Realgymnasiums, der Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und für Arbeitslehrerinnen statt.

Anmeldungen sind zu richten an: die Direktion des musisch-pädagogischen Realgymnasiums für Mädchen, 1, Hegelgasse 14; des musisch-pädagogischen Realgymnasiums für Knaben, 1, Hegelgasse 12, und 3, Kundmanngasse 20; der Städtischen Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, 15, Siebeneichengasse 15-17.

Das musisch-pädagogische Realgymnasium führt in einem fünfjährigen Bildungsgang zur Matura. Es verleiht die Berechtigung zum Studium an der Hochschule und ist die beste Vorbereitung zum Übertritt in die Pädagogische Akademie (Ausbildung zum Volksschullehrer).

Die Ausbildung zur Kindergärtnerin bzw. zur Arbeitslehrerin dauert vier Jahre. Sie kann sofort nach dem Besuch der Hauptschule oder einer achten Schulstufe begonnen werden. Die Ausbildungsstätte für Arbeitslehrerinnen befindet sich im Gebäude des musisch-pädagogischen Realgymnasiums für Mädchen, 1, Hegelgasse 14.

- - -

383.000 Schilling für Wiener Sportvereine

=====

20. Februar (RK) Elf Wiener Turn- und Sportorganisationen hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates 316.000 Schilling für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen oder deren Einrichtung zuerkannt. Dieser Kostenbeitrag erfolgt wie üblich aus Mitteln des Wiener Sportfonds unter Zustimmung des Sportbeirates.

Weiteren 28 Sportvereinen wurden vom Kulturausschuß für den Ankauf von Sportutensilien und die Durchführung des Sportbetriebes 67.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Alle bewilligten Subventionen werden wieder den zuständigen Verbänden, die für die widmungsgemäße Verwendung verantwortlich sind, zur Weiterleitung an die Vereine überwiesen.

- - -

Der Straßenbahnwerbezug am Montag
=====

20. Februar (RK) Der Fahrplan für Montag, den 22. Februar, mit folgenden Haltestellen:

10.00 bis 11.00 Uhr: Bahnhof Hernalds;

11.30 bis 12.30 Uhr: Universitätsstraße, Schottentor;

14.00 bis 15.00 Uhr: Schleife Südbahnhof, Endstation Linie 13;

16.30 bis 18.00 Uhr: Kärntner Ring, Endstation der Linien 62, 65, 66 und 67.

- - -

75. Geburtstag von Otto Schmöle
=====

20. Februar (RK) Am 23. Februar vollendet Kammerschauspieler Otto Schmöle das 75. Lebensjahr.

In Frankfurt am Main geboren, studierte er an der Universität München Germanistik und nahm gleichzeitig bei dem Regisseur des bayrischen Hoftheaters Albert Heine Schauspielunterricht. 1910 debütierte er in Koblenz. Die nächste Station war das Hoftheater in Mannheim. Von 1920 bis 1924 gehörte er den Wiener Burgtheater an und stellte in dieser Zeit des expressionistischen Dramas viele charakteristische und bis heute unvergessen gebliebene Gestalten auf die Bühne. Anschließend war er bis 1938 am Volkstheater und am Theater in der Josefstadt tätig. Seither ist er wieder Mitglied des Burgtheaterensembles und erfreut sich durch seine künstlerischen Leistungen großer Beliebtheit.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mahndl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

75. Geburtstag von Alfred Verdross-Droßberg
=====

20. Februar (RK) Am 22. Februar vollendet der Rechtswissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Alfred Verdross-Droßberg das 75. Lebensjahr.

In Innsbruck geboren, studierte er an den Universitäten Wien, München und Lausanne. 1921 wurde er Privatdozent für Völkerkunde, 1925 ordentlicher Professor an der Wiener Universität, in der Folge Mitglied des Rates der Deutschen Gesandtschaft für Völkerrecht, des Instituts für internationales Recht in Kiel und des Kuratoriums der Haager "Academie de Droit International". Er war auch a.o. Mitglied des Bundesgerichtshofes. 1950 erfolgte seine Wahl zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Von 1951 bis 1952 bekleidete er die Rektorswürde. Seit 1958 ist er Richter beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, seit 1959 erster Präsident des Institut de Droit International. Verdross-Droßberg veröffentlichte seit 1914 zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten in verschiedenen Zeitschriften, vor allem in der Zeitschrift für öffentliches Recht, deren Schriftleiter und Herausgeber er war. Seine Publikationen sind wertvolle Beiträge zur Völkerrechtslehre, zur Rechtsphilosophie und zur Geschichte des Völkerrechts. Sein Lehrbuch des Völkerrechts, von dem mehrere Neuauflagen erschienen, wurde ins Spanische und Russische übersetzt. Professor Verdross-Droßberg erhielt 1960 den Ehrenring der Stadt Wien. Er ist Ehrendoktor der Universitäten Paris, Salamanca, Frankfurt am Main und Wien.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Wandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Im Kampf gegen die Schneemassen:

5139 Mann und 475 Fahrzeuge in pausenlosem Einsatz
=====

20. Februar (RK) In der Nacht von gestern auf heute gab es für die Schneereinigung wieder zwei Einsätze auf der sogenannten Alarmroute, und zwar um 2 Uhr und um 6 Uhr früh. Insgesamt führen 70 Schneepflüge aus. Mit 415 Schneeschauflern, davon 360 aufgenommenen Arbeitern, stand die "Nachtpartie" der Schneereinigung im Einsatz.

Heute früh wurde mit einem Massenaufgebot an Schneearbeitern und Fahrzeugen der Kampf gegen die Schneemassen aufgenommen. Insgesamt sind heute 3024 Arbeiter der Schneereinigung, davon 2401 aufgenommene Schaufler, mit Schneeräumarbeiten beschäftigt. An Fahrzeugen und Geräten stehen im Einsatz: 121 Schneepflüge, 34 Streufahrzeuge, 116 Fahrzeuge für die Schneeabfuhr und 22 Schneeladegeräte.

Dazu kommt noch das Schneeräumkommando der Straßenbahn, die heute um 2 Uhr früh mit einer allgemeinen Reinigung begann. 2115 Arbeitskräfte, davon 1737 aufgenommene Schneeschaufler, sind für die Straßenbahn im Einsatz. 89 Triebwagen, 81 Anhängerpflüge und 12 Autopflüge machen die Schienen für den Straßenbahnverkehr frei.

Damit wurden heute insgesamt 5139 Mann und 475 Fahrzeuge in die "Schneeschlacht" geworfen.

- - -